

Informationen zur Berufsfachschule für Sozialwesen

Berufsbezeichnung

Staatlich geprüfte Sozialassistentin/Staatlich geprüfter Sozialassistent

Allgemeine Informationen

Die Ausbildung an der Berufsfachschule für Sozialwesen bietet eine Erstausbildung im sozialen Bereich. Die Absolventen verfügen über Basiskompetenzen, die sie befähigen in sozialpädagogischen und pflegerischen Arbeitsfeldern unterstützend tätig zu werden. Sozialassistenten assistieren den jeweiligen Fachkräften und führen pflegerische, sozialpädagogische und hauswirtschaftliche Dienstleistungen selbständig und im Team aus. Gleichzeitig ist der Beruf eine geeignete Qualifikation für weiterführende Berufsausbildungen im sozial-pflegerischen Bereich, z.B. Zugangsvoraussetzung für die Fachschulen, Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtungen Heilerziehungspflege oder Sozialpädagogik.

Die Gesamtausbildung dauert in Vollzeitform insgesamt zwei Jahre. Die Ausbildung kann für Bewerber mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife auf Antrag um ein Jahr verkürzt werden.

Einsatzmöglichkeiten

- Einrichtungen der Altenhilfe (Pflegeheime, Seniorenresidenzen, Pflegedienste)
- Einrichtungen der Behindertenhilfe (Heilpädagogische Tagesstätten, Werkstätten)
- Einrichtungen der Jugendhilfe (Kindertagesstätten, Heime, Jugendtreffs)
- Privathaushalte
- Krankenhäuser

Aufnahmevoraussetzungen

Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss
ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Ausbildungskosten

Der Schulbesuch ist **schulgeldfrei**.

Unter bestimmten Bedingungen kann ein BAföG-Antrag gestellt werden.

Bewerbungsunterlagen (bitte nicht im Hefter und Klarsichtfolien einreichen)

- Aufnahmeantrag (siehe Button links)
- beglaubigte Kopie des Zeugnisses, welches die Aufnahmevoraussetzungen nachweist
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf mit Passfoto
- erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (Vorlage bei Aufnahme für die praktische Ausbildung – Sie erhalten von uns dafür einen Antrag nach eingegangener Bewerbung)

Bewerbungsschluss

28. Februar des Aufnahmejahres (danach auf Anfrage möglich)

Bewerbungsanschrift

Berufliches Schulzentrum für Ernährung, Sozialwesen und Wirtschaft des Erzgebirgskreises,
Schneeberg/Schwarzenberg (ERZ3)

Gymnasialstraße 11, 08289 Schneeberg

Hinweis: Bewerbungen werden nur über den Postweg angenommen.

Kontakt

E-Mail: info@bsz-schneeberg-schwarzenberg.de

Homepage: www.bsz-schneeberg-schwarzenberg.de

Telefon: 03772 37178-0

Telefax: 03772 37178-500

Ansprechpartner

Schulleiterin: OStDin Dorothea Wild

Stellv. Schulleiterin: StDin Petra Wesely

Verantwortliche: Frau Heidemaria Hilbig

Fahrtkosten

Für Schüler, die täglich nach Hause fahren, ist die Beantragung eines Jahresfahrausweises möglich. Der zu zahlende Eigenanteil richtet sich nach der Satzung des Verkehrsverbundes Mittelsachsen.

Internat

Anschrift: Seminarstraße 47, 08289 Schneeberg

Telefon: 03772 3722-0

Die Unterbringung kann in modern eingerichteten Apartments für jeweils 2-3 Personen erfolgen.

Ausbildungsinhalte

Allgemeinbildende Inhalte

- Deutsch
- Englisch
- Gemeinschaftskunde
- Sport
- Religion oder Ethik

Berufsbildende Inhalte

- Berufliche Identität und berufliche Perspektiven entwickeln
- Beobachtung als Grundlage sozialen Handelns nutzen
- Soziale Beziehungen aufbauen und mitgestalten
- An der Gestaltung von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsprozessen mitwirken
- Die Pflege von Menschen in Gesundheit und Krankheit unterstützen
- Menschen bei der Bewältigung des Alltags unterstützen
- Kulturell-kreative Prozesse begleiten
- Eigene Arbeit strukturieren und organisieren sowie im Team mitarbeiten
- Medien u. Materialien zu einem Thema eines ausgewählten Arbeitsbereiches anwenden z. B. Ernährungs- und Kostformen, Säuglingspflege

Praktische Ausbildung (vier mal fünf Wochen)

- Blockpraktikum im Arbeitsfeld Kinder- und Jugendhilfe
- Blockpraktikum im Arbeitsfeld Behindertenhilfe und Pflege
- Blockpraktikum im Arbeitsfeld nach eigener Wahl

Prüfungen im zweiten Ausbildungsjahr

- Drei schriftliche Prüfungen zu den Themen
 - „Soziale Beziehungen aufbauen und mitgestalten“
 - „An der Gestaltung von Bildungs-, und Erziehungs- und Betreuungsprozessen mitwirken“
 - „Die Pflege von Menschen in Gesundheit und Krankheit unterstützen“
- Eine mündliche Prüfung zum Thema
 - „Beobachtung als Grundlage sozialen Handelns“
- Eine praktische Prüfung im Wahlpflichtpraktikum